

19. Juni 2020

ERKLÄRUNG ZUM SYSTEMISCHEN RASSISMUS

Der Weltverband der Ergotherapeuten (WFOT) verurteilt systemischen Rassismus und erklärt sich solidarisch mit der weltweiten Black Lives Matter-Bewegung.

Systemischer Rassismus existiert. Systemischer Rassismus ist ein Missbrauch der Menschenrechte, und Aktionen müssen lauter sein als Worte. Rassismus zu verurteilen reicht nicht aus, systemischer Rassismus muss als globale Priorität behandelt werden. Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, Assistentinnen und Assistenten, Studentinnen und Studenten müssen sich der Freiheit und Gerechtigkeit in ihren eigenen Gemeinschaften und als beruflich tätige Weltbürger verpflichten.

Seit seiner Gründung 1952 ist der WFOT für die Menschenrechte eingetreten. Und wird es immer tun. Als vielfältige und lebendige Weltgemeinschaft der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, Assistentinnen und Assistenten, Studentinnen und Studenten wird der WFOT von 101 nationalen Ergotherapie-Verbänden repräsentiert. Es ist seine Aufgabe, dem Beruf eine einheitliche Stimme zu verleihen und unserer Arbeit liegt die kollektive Stimme der Mitgliedsorganisationen zugrunde. Damit in der Arbeit des Verbandes Gleichheit und Inklusion gefördert wird, basiert die repräsentative Leitungsstruktur des WFOT auf dem Prinzip: Ein Land-Eine Stimme. Die WFOT Positionserklärung „Ergotherapie und Menschenrechte“ stellt fest, dass Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten auf der ganzen Welt verpflichtet sind, die Betätigungsrechte zur Verwirklichung der Menschenrechte zu fördern¹. Sie, wir, alle zusammen tragen wir Verantwortung für Veränderungen einzutreten. Es ist unerlässlich, dass sich Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten mit systemischer Diskriminierung, Unterdrückung und Ungerechtigkeit, die in den Gesundheits- und Sozialdiensten in der ganzen Welt allgegenwärtig sind, befassen. Taten sind angesagt, um die sozialen Gesundheits-Determinanten anzusprechen, die zur Zeit Gerechtigkeit und Fairness erschweren. Diese Determinanten beinhalten Rassismus, Armut, ökonomische Restriktionen, Diskriminierung, Vertreibung, Katastrophen, Konflikte und historisch entstandene Unterdrückungssysteme.

Während seiner gesamten Geschichte hat der WFOT Menschenrechte, Vielfaltigkeit und kulturelle Sicherheit publiziert, angeleitet und ist dafür eingetreten. Er hat auch Veränderungen auf systemischer Ebene gefordert und dafür gekämpft, z. B. seinem Bekenntnis zu den Menschenrechten mehr Nachdruck innerhalb der Ausbildung und den Minimalstandards für die Ausbildung von Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten (2016) zu verleihen. Aber wir geben auch zu, dass dies nicht

ausreicht. Der WFOT hat sich zu fortwährender und bewusster Handlung verpflichtet, die Menschenrechte zu fördern, sowohl intern in der Tätigkeit des Verbandes, als auch in der Aus- und Weiterbildung, Ressourcen-Entwicklung und Interessenvertretung. Diese Verpflichtung des WFOT wird die Entwicklung von Strategien und Initiativen beinhalten, die Menschenrechte anleiten, für sie eintreten und sie absichern, sodass sie ein integraler Bestandteil der weltweiten Ergotherapie-Agenda bleibt.

Dies ist ein Aufruf zum Handeln an uns als Organisation und an alle Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, Studentinnen und Studenten, Assistentinnen und Assistenten auf der ganzen Welt. Ein Aufruf, um die weltweite Bewegung für Gerechtigkeit, das Eintreten für die Menschenrechte und für Veränderung in der Spitze zu unterstützen. Um Aktionen und sinnvolle Veränderungen zu ermöglichen hat der WFOT Ressourcen bereitgestellt, die diesen dringenden Handlungsauftrag voranbringen sollen, wie sein Toolkit zur Interessenvertretung, Positionserklärungen und ein spezielles, interaktives Forum für Diskussionen, Debatten und Feedback.

Der WFOT, seine Mitgliedsorganisationen, Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, Assistentinnen und Assistenten, Studentinnen und Studenten sind verpflichtet Betätigungsgerechtigkeit und Menschenrechte zu unterstützen. Der WFOT bekräftigt sein Bekenntnis, systemischen Rassismus anzusprechen und zu bekämpfen sowie weiterhin für Personen, Gemeinschaften und Gesellschaften einzutreten.

Bibliographie

1. World Federation of Occupational Therapists (2019). Position Statement Occupational Therapy and Human Rights. Aus: <https://www.wfot.org/resources/occupational-therapy-and-human-rights><https://www.wfot.org/resources/occupational-therapy-and-human-rights>

Dazugehörige Quellen:

- World Federation of Occupational Therapists (2020). Advocacy Toolkit. Aus: <https://www.wfot.org/resources/advocacy-toolkit>
- World Federation of Occupational Therapists Occupational Therapy International Online Network (2020). Occupational Therapy Advocacy relating to Systemic Racism. Bei: <https://otion.wfot.org/>
- World Federation of Occupational Therapists (2010). Position Statement Client-centredness in Occupational Therapy. Aus: <https://www.wfot.org/resources/client-centredness-in-occupational-therapy>
- World Federation of Occupational Therapists (2010). Position Statement Consumer Interface with Occupational Therapy. Aus: <https://www.wfot.org/resources/consumer-interface-with-occupational-therapy>
- World Federation of Occupational Therapists (2010). Position Statement Diversity and culture. Aus: <https://www.wfot.org/resources/diversity-and-culture>
- World Federation of Occupational Therapists (2014). Position Statement Human displacement. Aus: <https://www.wfot.org/resources/human-displacement>
- World Federation of Occupational Therapists (2020). Human Resources Project. Aus: <https://www.wfot.org/resources/occupational-therapy-human-resources-project-2020-alphabetical>

Übersetzung:

Herta Dangel, ehemalige WFOT Delegierte, Deutschland

Maria Feiler, ehemalige WFOT Delegierte, Österreich

Esther Rothenberger, Schweiz

Juli 2020